



# „Wie viele Amtstierärzte braucht ein Amt?“

**Personalbedarfsermittlung**  
für den  
amtstierärztlichen Dienst in den unteren  
Verwaltungsbehörden in Deutschland

Dr. Rudolf Schneider  
Dr. Jürgen Schmid  
Dr. Christine Zwerger



# **Wie viele Amtstierärzte braucht ein Amt?**

Personalbedarfsermittlung für den  
amtstierärztlichen Dienst in den unteren  
Verwaltungsbehörden in Deutschland

Dr. Rudolf Schneider  
Dr. Jürgen Schmid  
Dr. Christine Zwerger

1. Auflage  
(Version 1.0)

Herausgeber:

Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT)  
Vereinigung der beamteten Tierärzte (VbT) in Rheinland-Pfalz  
Landesverband der beamteten Tierärzte (LbT) Bayerns

Autoren:

Dr. Rudolf Schneider  
Dr. Jürgen Schmid  
Dr. Christine Zwerger

Kooperationspartner:

Dr. Klaus Failing, AG Biomathematik und Datenverarbeitung, Fachbereich Veterinärmedizin, Justus-Liebig-Universität in Gießen

Marco Szlapka, Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung e.V. (INSO)

© Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Texte und Abbildungen wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Jedoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Herausgeber und Autoren können für Fehler und deren Folgen weder eine juristisch noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Hinweise auf Fehler sind Herausgeber und Autoren dankbar.

**Hinweis:** Wir verwenden in diesem Handbuch bei der Benennung von Personen, ohne hierdurch diskriminieren zu wollen, nur das generische Maskulinum. Alle Personen (m/w/d) sind gleichermaßen gemeint.

Druck:  
f-druck.de

Verlag:  
Sokrates & Freunde GmbH  
Rübenacher Straße 88  
56072 Koblenz  
Sokrates-Freunde.de

ISBN 978-3-9818591-1-9

Printed in Germany Mai 2021



# Vorwort

Der amtstierärztliche Dienst unterliegt einerseits, wie viele andere Verwaltungsbereiche auch, dem demographischen Wandel, der Digitalisierung, der Globalisierung und den Sparmaßnahmen und sieht sich andererseits einem gesellschaftlichen und medialen Druck bei der Umsetzung von Anlass- und Regelkontrollen ausgesetzt.

Die vorliegende Ausarbeitung verfolgt das Ziel, allen verantwortlichen Amtstierärzten in ihrer jeweiligen Organisationsstruktur für Stellenplanungen im Rahmen der Haushaltsberatungen und anlässlich von Organisationsüberprüfungen und auch für kurzfristig anberaumte Personalforderungen eine Orientierungshilfe an die Hand zu geben, mit der vor Ort Personalbedarfsberechnungen durchgeführt werden können.

Nach der Verordnung (EU) 2017/625 (EU-Kontrollverordnung), der Verordnung (EU) 2016/429 (EU-Tiergesundheitsrechtsakt) und der AVV Rahmen-Überwachung (AVV RÜb) haben die zuständigen Behörden dafür Sorge zu tragen, dass entsprechend qualifiziertes Personal in den jeweiligen Fachbereichen der öffentlichen Verwaltung in ausreichender Form zur Verfügung steht, um die amtlichen Kontrollen effizient und wirksam durchführen zu können. Ebenso müssen die zuständigen Behörden bestrebt sein, dass die in der amtlichen Kontrolle tätigen Personen durch qualifiziertes Verwaltungspersonal in den Vollzugsbehörden unterstützt werden.

Diese Forderung hinsichtlich der Personalausstattung richtet sich primär an die zuständigen Behörden und damit an den für die Behörde verantwortlichen Behördenleiter und nicht an den jeweiligen Amtstierarzt.

Vor dem Hintergrund dieser gesetzlichen Forderungen haben sowohl der Bundesverband als auch die Landesverbände der Tierärzte im öffentlichen Dienst wiederholt in den letzten Jahren auf die mangelhafte Personalausstattung hingewiesen und gegenüber der Politik aufgrund der wachsenden Aufgaben und Verantwortungen im amtstierärztlichen Dienst gefordert, zusätzliches Fachpersonal einzustellen.

Hierzu gehört auch, dass den unteren Veterinärbehörden infolge der Aufgabenzuwächse in den letzten 15 Jahren unabweisbare und wesentliche Mehrbelastungen im Sinne des Konnexitätsprinzips entstanden sind, die wiederum durch einen finanziellen Mehrbelastungsausgleich gegenüber den Kommunen und Städten zu kompensieren wären. Denn nach der EU-Kontrollverordnung haben die Mitgliedstaaten auch dafür zu sorgen, dass den zuständigen Behörden stets angemessene finanzielle Mittel für eine personell und materiell angemessene Ausstattung zur Verfügung stehen, damit diese ihre amtlichen Kontrollen und ihre sonstigen amtlichen Tätigkeiten durchführen können.

Das dem Handbuch zugrundeliegende Projekt, das von weiteren Kooperationspartnern unterstützt wurde, enthält konkrete Hinweise, Abbildungen, Tabellen und Berechnungsvorschläge, die es dem Leser ermöglichen sollen, bei der Erstellung einer Personalbedarfsberechnung eine gezielte Anleitung und Unterstützung zu erhalten. Die Personalbemessung sollte dadurch in angemessener Zeit abzuschließen sein.

Ergänzt wird das Handbuch durch mehrere interaktive „Tools“, mit deren Hilfe die Kontrollfrequenzen auch im Bereich der Tiergesundheit, des Tierschutzes und der Tierarzneimittel sowie der Personalbedarf über einen „Schnellberechnungstool“ mit den Ergebnissen der Abfragen aus 2018 und 2019 zur mittleren Bearbeitungszeit und über einen „ausführlichen Berechnungstool“ inklusive der jeweiligen Teilprozesse ermittelt werden können.

Mein Dank gilt Herrn Dr. Klaus Failing, Biostatistiker im Fachbereich Veterinärmedizin der Justus-Liebig-Universität in Gießen für die gemeinsame Planung und die wissenschaftliche Unterstützung anlässlich der statistischen Umsetzung der Abfragen 2018 und 2019.

Ebenso bedanke ich mich bei Frau Sabine Wißdorf und Herrn Marco Szlapka vom Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung (INSO) für die ersten Schritte in der Projektplanung und der Vorbereitung der Erstellung der Arbeitsprozesse und der Verteilzeiten sowie der kritischen Durchsicht des vorliegenden Handbuches.

Bedanken möchte ich mich beim Vorsitzenden des Landesverbandes Bayern, Herrn Dr. Jürgen Schmid, der das Projekt von Anfang bis Ende aktiv begleitet hat und insbesondere die inhaltliche Gestaltung der Prozessbeschreibungen übernommen hat.

Mein besonderer Dank gilt meiner Kollegin Frau Dr. Christine Zwerger, die mit mir bereits das Projekt 2010/2011 und 2016/2017 in Rheinland-Pfalz erfolgreich betreut hat und mir wichtige Impulse bei der Konzeption, der Gestaltung und Korrektur des Handbuches gegeben hat.

Mein Dank gilt auch den Kolleginnen Frau Dr. Maria Dolderer-Litmeyer, Frau Dr. Gabriela Leupold und dem Kollegen Herrn Dr. Lutz Michael für die anfängliche Begleitung und Unterstützung des Projektes. Herrn Dr. Lutz Michael danke ich darüber hinaus für das sorgfältige Gegenlesen des Manuskriptes.

Meiner Vorstandskollegin in der VbT in Rheinland-Pfalz, Frau Dr. Silvia Eisch-Wolf, danke ich ebenfalls für ihre sehr sorgfältige Unterstützung bei der Korrektur des Handbuches.

Frau Dr. Maria Dayen, die in Mecklenburg-Vorpommern von Seiten des zuständigen Ministeriums 2011 an der Erstellung der Leitlinien zur personellen Ausstattung der Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter in Mecklenburg-Vorpommern verantwortlich mitgewirkt hat, danke ich ebenfalls für ihren Beitrag zum Projekt.

Abschließend gilt mein besonderer Dank Herrn Peter Nilles von der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, der mich in der Umsetzung meiner Ideen, insbesondere bei der Gestaltung der Exceltabellen und der Tools, sehr unterstützt hat. Auch Herrn Dirk Barth danke ich für seine kritische Durchsicht des Handbuches und der Testung der Tools.

Lehmen, Mai 2021

Dr. Rudolf Schneider

# Geleitwort

Auch wenn man ob der unbezwingbaren Aufgaben und Kontrolldefizite verzweifeln könnte, so ist doch „das Wenige, das du (als Amtstierarzt oder Bundesverband der beamteten Tierärzte) tun kannst, viel.“

Das vorliegende Handbuch unterstützt im Sinne des o.a. Zitates von Albert Schweitzer den Amtstierarzt in seinen Bemühungen, die amtstierärztlichen Herausforderungen und auch die zunehmenden Routineaufgaben durch eine nachvollziehbare Personalbedarfsplanung meistern zu können.

Gerade die Veterinärverwaltung in den einzelnen Bundesländern ist von der zunehmenden Rechtsetzung, vor allem auf europäischer Ebene, besonders betroffen.

Aufgabenbereiche wie der Tierschutz, die Tiergesundheit inklusive der Tierseuchenbekämpfung und der gesundheitliche Verbraucherschutz befinden sich in einem dynamischen Prozess, bei dem ständig neue Aufgaben entstehen und bestehende Aufgaben erweitert werden.

Die Arbeit der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte leistet aufgrund der Überwachungs- und Beratungstätigkeiten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und weiteren Umsetzung des „One-Health-Konzeptes“ und kommt somit der menschlichen und tierischen Gesundheit, der Lebensmittelsicherheit, der Umwelt und der Landwirtschaft zugute.

Eine gute personelle Ausstattung eines Veterinäramtes ist von daher von großer Bedeutung, denn nur so können die im Sinne des „One-Health-Konzeptes“ erforderlichen Aufgaben erfolgreich wahrgenommen werden.

Nach der EU-Kontrollverordnung haben die Mitgliedstaaten für eine angemessene Mittelausstattung zu sorgen, damit den zuständigen Behörden das notwendige Personal und die sonstigen notwendigen Ressourcen für amtliche Kontrollen und andere amtliche Tätigkeiten zur Verfügung stehen.

Zu ermitteln, wieviel Personal zur Bewältigung der Aufgaben erforderlich ist, bleibt damit den Mitgliedstaaten und den von Ihnen bestimmten zuständigen Behörden überlassen. Damit sind in Deutschland die Länder, bei kommunalisierten Veterinärbehörden die Kreise und Kommunen in der Pflicht, diese Personalermittlung durchzuführen. Da jedoch ohne das erforderliche Personal die Aufgaben nicht bewältigt werden können, ergibt sich für die Behördenleiter auf Länder-, Kreis- oder kommunaler Ebene zwangsweise die Verpflichtung zu einer ordentlichen Personalbemessung, um sich der persönlichen Verantwortung bei einer Amtshaftungsfrage durch Unterlassung von Kontrollen oder Maßnahmen zu entledigen.

Eine Personalbemessung in einem so komplexen und fachlich spezialisierten Bereich wie dem Veterinärwesen ist für nicht unmittelbar mit der Materie des amtstierärztlichen Dienstes vertraute Personalverantwortliche nur schwer zu durchdringen. Aus diesem Grund hat sich der Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT) dazu entschlossen, hier tätig zu werden und „in Vorleistung“ zu gehen. Mit Dr. Rudolf Schneider konnte der BbT einen in diesem Bereich bereits sehr erfahrenen Amtsleiter und Landesverbandsvorsitzenden in Rheinland-Pfalz mit der Leitung einer Arbeitsgruppe betrauen. Ihm und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe gebührt mein großer Dank für die in den letzten 3 Jahren geleistete Arbeit.

Das nun vorliegende Handbuch mit den dazugehörigen Berechnungstools stellt ein Grundlagenwerk für eine ordentliche Personalbemessung in den unteren Veterinärbehörden dar und erleichtert den jeweiligen Behördenleitungen diese Aufgabe. Darüber hinaus beinhaltet



das Handbuch eine detaillierte Darstellung der amtstierärztlichen Aufgaben und der Arbeitsabläufe und stellt auch aus diesem Grund eine Pflichtlektüre für jeden dar, der mit Angelegenheiten der unteren Veterinärverwaltung befasst ist.

Weismain, Mai 2021

Dr. Holger Vogel

Präsident des Bundesverbandes der beamteten Tierärzte

# Geleitwort

Die erfolgreiche Umsetzung des Projektes der Arbeitsgruppe des Bundesverbandes der beamteten Tierärzte (BbT) ist in hohem Maße von der statistischen Begleitung der Studie abhängig. Um dieses Ziel zu erreichen, war ich in den Phasen „Planung, Umsetzung und Auswertung“ von Anfang an mit eingebunden. Im Laufe der Durchführung der Studie bildeten angelegte Daten-Tabellen die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung.

Hierbei konnte ich den Leiter der Arbeitsgruppe, Herrn Dr. Rudolf Schneider, Schritt für Schritt unterstützen. In zahlreichen gemeinsamen Treffen wurden die Abfragen 2018 und 2019 sowie die Auswertungen der erhobenen Daten besprochen und die Ergebnisse in dem vorliegenden Handbuch anschaulich und praxisnah umgesetzt. Besonders sei erwähnt, dass die Festlegung auf den winsorisierten Mittelwert im Rahmen der statistischen Auswertung eine sehr wirksame Maßnahme zur Gewinnung statistisch unverzerrter Ergebnisse war und dem Zweck der Reduzierung bzw. der Vermeidung des Einflusses von ausreißerverdächtigen Angaben diente.

Gießen, Mai 2021

Dr. rer. nat. Dipl.-Math. Klaus Failing  
AG Biomathematik und Datenverarbeitung  
Fachbereich Veterinärmedizin  
Justus-Liebig-Universität Gießen

# Geleitwort

Die von den Bürgerinnen und Bürgern zu Recht erwartete Qualität öffentlicher Leistungserbringung erfordert immer auch eine qualitative und quantitative Personalausstattung bei denen, die für die Leistungserbringung verantwortlich sind. Qualität in der öffentlichen Veterinärverwaltung kann also nur dann von Politik und Öffentlichkeit erwartet und von den verantwortlichen Tierärzten und anderen Fachkräften erbracht werden, wenn die mit den Aufgaben betrauten Verwaltungseinheiten auch entsprechend ausgestattet sind. Qualität und Ressourcen müssen im Einklang miteinander stehen.

Die Frage nach einer angemessenen Personalausstattung für die öffentliche (Veterinär-)Verwaltung lässt sich immer weniger mit Verweis auf pauschale Richtwerte und Empfehlungen zur Personalausstattung beantworten. Vielmehr muss es darum gehen, die von der (Veterinär-)Verwaltung zu erbringenden Leistungen in ihrer Qualität zu beschreiben und den für die Qualität erforderlichen Personalbedarf zu bestimmen. Nur so ist es möglich, dass die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung die Qualität der Leistungserbringung vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden Personalressourcen definieren und diese Qualität nicht durch individuelle Prioritäten der Tierärzte oder anderer Fachkräfte bestimmt wird.

Das Handbuch des Bundesverbandes der beamteten Tierärzte stellt eine gute Grundlage für die Definition und Beschreibung von erforderlichen Qualitäten in der öffentlichen Veterinärverwaltung dar. Mit Verweis auf die rechtlich vorgegebenen aber auch vor Ort zu bestimmenden Standards, zum Beispiel bei Tierschutzkontrollen, sowie den fachlich beschriebenen Prozessabläufen und den damit verbundenen mittleren Bearbeitungszeiten, bietet das Handbuch eine sehr gute Orientierung und Handlungsanleitung, die Qualität der öffentlichen Veterinärverwaltung vor Ort zu definieren und auf dieser Grundlage eine örtliche Personalbemessung durchzuführen.

Das Handbuch sowie die damit verbundenen Tools dienen dabei gleichzeitig als Orientierungshilfe und Handlungsanleitung für die Beschreibung einer qualitativen öffentlichen Veterinärverwaltung und ermöglichen politische Entscheidungen über gewollte und damit auch verantwortete Qualitäten und Quantitäten in der örtlichen Veterinärverwaltung.

Wessobrunn, Mai 2021

Marco Szlapka

Vorsitzender des Institutes für Sozialplanung und Organisationsentwicklung e.V. (INSO)  
Baaderweg 16  
82405 Wessobrunn

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	6
Geleitwort.....	8
Geleitwort.....	10
Geleitwort.....	11
Inhaltsverzeichnis .....	12
Abkürzungsverzeichnis .....	18
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	20
<b>Kapitel 1: Einleitung .....</b>	<b>22</b>
1.1    Wie kam es zu dem Projekt? .....	22
1.2    Personelle Situation im amtstierärztlichen Dienst .....	22
1.3    Ziel des Projektes.....	24
1.4    Inhalt der einzelnen Kapitel.....	25
1.5    Tabellarischer Wegweiser und Schnellübersicht.....	26
<b>Kapitel 2: Planung und Vorbereitung einer Personalbedarfsermittlung .....</b>	<b>28</b>
2.1    Einleitung.....	28
2.2    Planung.....	28
2.3    Verfahren zur Personalbedarfsermittlung.....	29
2.3.1    Analytische Schätzverfahren .....	29
2.3.2    Schätzverfahren nach der Pert-Methode.....	30
2.4    Aufgabenkatalog und Klassifizierung der Aufgaben.....	31
2.5    Ermittlung der Fallzahlen.....	31
2.6    Mittlere Bearbeitungszeit (mBz) .....	32
2.7    Jahresarbeitszeit einer Normalarbeitskraft.....	32
2.8    Verteilzeiten .....	33
2.8.1    Einleitung.....	33
2.8.2    Persönliche Verteilzeiten.....	34
2.8.3    Sachliche Verteilzeiten .....	34
2.8.4    Feste und flexible Verteilzeiten .....	35
2.9    Führungszeiten .....	36
2.10    Fahrzeiten .....	37
2.11    Fortbildungszeiten.....	37
2.12    Teilzeitfaktor.....	37
2.13    Vertretungszeiten.....	38
2.14    Zeiten für Rufbereitschaft .....	38
<b>Kapitel 3: Aufgabenkatalog im amtstierärztlichen Dienst .....</b>	<b>40</b>
3.1    Einleitung.....	40

3.2	Lebensmittel .....	40
3.3	Futtermittel .....	41
3.4	Tiergesundheit.....	42
3.5	Tierische Nebenprodukte .....	43
3.6	Tierschutz.....	44
3.7	Tierarzneimittel .....	44
<b>Kapitel 4:</b>	<b>Prozessbeschreibungen .....</b>	<b>46</b>
4.1	Einleitung.....	46
4.2	Allgemeiner Aufbau von Kern- und Teilprozessen .....	47
4.2.1	Erläuterung der Symbole .....	47
4.2.2	Allgemeine Prozessbeschreibung .....	48
4.3	Kernprozess: Amtliche Kontrolle .....	50
4.3.1	Kernprozess: Lebensmittel-Betriebskontrolle .....	50
4.3.2	Kernprozess: Amtliche Kontrolle eines Futtermittelbetriebes.....	51
4.3.3	Kernprozess: Amtliche Kontrolle in der Tiergesundheit.....	51
4.3.4	Kernprozess: Amtliche Kontrolle von tierischen Nebenprodukten.....	51
4.3.5	Kernprozess: Amtliche Kontrolle im Tierschutz.....	51
4.3.5.1	Ablaufschema „Tierschutzanzeige“ .....	52
4.3.5.2	Ablaufschema „Amtliche Kontrolle im Tierschutz“ .....	53
4.3.5.3	Prozessbeschreibung: Amtliche Kontrolle im Tierschutz .....	54
4.3.6	Kernprozess „Amtliche Tierschutzkontrolle eines Schlachtbetriebes“ .....	57
4.3.7	Kernprozess „Amtliche Tierschutzkontrolle eines Tiertransportes“ .....	57
4.3.8	Kernprozess: Amtliche Kontrolle nach Arzneimittelgesetz (AMG).....	57
4.3.8.1	Tierarzneimittel (TAM) Einzelhandel .....	57
4.3.8.2	TAM Nutztierhalter.....	57
4.3.8.3	TAM tierärztliche Hausapotheke .....	57
4.3.8.4	TAM Tierheilpraktiker.....	57
4.3.9	Kernprozess: Amtliche Kontrolle Cross Compliance.....	57
4.3.10	Kernprozess: Kontrolle von Märkten und Tierbörsen .....	58
4.4	Tierschutz: Anordnung, Amtliche Fortnahme und Einziehung.....	58
4.4.1	Einleitung.....	58
4.4.2	Ablaufschema: Amtliche Fortnahme oder Einziehung nach TierSchG .....	60
4.4.3	Prozessbeschreibung: Fortnahme nach § 16a oder Einziehung nach § 19 TierSchG .....	61
4.5	Kernprozess: Amtliche Probenahme .....	62
4.5.1	Ablaufschema Amtliche Probenahme LM .....	62
4.5.2	Prozessbeschreibung: Amtliche Probenahme - LM, FM, TNP und TAM .....	64
4.5.3	Amtliche Probenahme - TS.....	64
4.6	Kernprozess: Zulassung .....	64
4.6.1	Ablaufschema: Zulassung LM .....	65

4.6.2	Prozessbeschreibung: Zulassung von Betrieben im Bereich LM, TS, TNP und TSCH.....	66
4.7	Kernprozess: Amtliche Bescheinigung/Zertifizierung.....	66
4.7.1	Prozessbeschreibung: Amtliche Bescheinigung: LM .....	66
4.7.2	Prozessbeschreibung: Amtliche Bescheinigung: TS, FM, TNP und TSCH.....	67
4.7.3	Prozessbeschreibung: Amtliche Bescheinigung: Lebendtiersendung .....	67
4.8	Kernprozess: Ermittlung zu einer Tierseuche .....	69
4.8.1	Ablaufschema: Ermittlung zu einer Tierseuche.....	69
4.8.2	Prozessbeschreibung: Ermittlung zu einer Tierseuche.....	70
4.8.3	Kernprozess: Tierseuchen Maßnahmen-Ausbruch/Innendienst.....	73
4.9	Kernprozess: Gutachten und Fachstellungnahme.....	73
<b>Kapitel 5: Planung, Durchführung und Ergebnisse der Abfragen zur mittleren Bearbeitungszeit.....</b>		<b>74</b>
5.1	Einleitung.....	74
5.2	Planung und Durchführung der Stichprobenplanung 2018 und 2019 .....	75
5.3	Berechnung der mittleren Bearbeitungszeit .....	76
5.4	Ergebnisse der Abfragen aus 2018 und 2019 .....	77
5.4.1	Lebensmittel (LM): Amtliche Kontrolle .....	78
5.4.2	Lebensmittel (LM): Baustellungnahme .....	78
5.4.3	Lebensmittel: Zulassung eines Betriebes .....	79
5.4.4	Lebensmittel: Bescheinigung.....	79
5.4.5	Tiergesundheit (TS): Kontrolle nach SchHaltHygV.....	80
5.4.6	Tiergesundheit: Bescheinigung.....	80
5.4.7	Tiergesundheit: Bienenseuchen .....	81
5.4.8	Tiergesundheit: Fischseuchen .....	81
5.4.9	TNP: Kontrolle eines Betriebes oder einer Anlage .....	82
5.4.10	TNP: Zulassung eines Betriebes oder einer Anlage .....	82
5.4.11	Tierschutz: Kontrolle einer Heimtierhaltung .....	83
5.4.12	Tierschutz: Kontrolle einer Nutztierhaltung .....	83
5.4.13	Tierschutz: Kontrolle eines Schlachtbetriebes .....	84
5.4.14	Tierschutz: Kontrolle eines Tiertransportes .....	84
5.4.15	Tierschutz: Anordnung, Fortnahme und Einziehung .....	85
5.4.16	Tierschutz: Erlaubniserteilung nach § 11 TierSchG .....	85
5.4.17	Tierschutz: Baustellungnahme .....	86
5.4.18	Tierarzneimittel (TAM): Kontrolle .....	86
5.4.19	Cross Compliance .....	87
5.4.20	Kontrolle von Märkten und Tierbörsen .....	87
5.4.21	Gutachten .....	88
5.4.22	Verteilzeiten (Fachübergreifende allgemeine Tätigkeiten) .....	88
5.4.23	Leitungsaufgaben .....	89
5.5	Abfragen 2010/11 und 2016/17 in Rheinland-Pfalz (RP) .....	89

<b>Kapitel 6: Berechnung der Gesamtarbeitszeit und des Personalbedarfs.....</b>	<b>91</b>
6.1 Einleitung.....	91
6.2 Berechnung der Kontrollfrequenzen.....	92
6.3 Berechnungsverfahren.....	94
6.3.1 Berechnung der Jahresarbeitszeit und des Personalbedarfs.....	94
6.3.2 Berechnung des Nettopersonalbedarfs.....	95
6.3.3 Tool zur Schnellberechnung des Personalbedarfs.....	95
6.3.4 Tool zur Berechnung des Personalbedarfs.....	97
<b>Kapitel 7: Zusammenfassung .....</b>	<b>98</b>
Literaturverzeichnis.....	100
<b>Anhang A. Ergebnisse der Abfragen 2018 und 2019 zu den mittleren Bearbeitungszeiten (mBz)..</b>	<b>101</b>
A.1 Lebensmittel.....	101
A.1.1 Amtliche Kontrolle eines Lebensmittelbetriebes.....	101
A.1.2 Baustellungnahme für einen Lebensmittelbetrieb.....	101
A.1.3 Zulassung: Lebensmittel.....	102
A.1.4 Amtliche Bescheinigung: Lebensmittel.....	102
A.2 Tiergesundheit.....	102
A.2.1 Amtliche Kontrolle: Schweinehaltungshygiene-Verordnung.....	102
A.2.2 Amtliche Bescheinigung: Tiergesundheit.....	103
A.2.3 Bienenseuchen.....	103
A.2.4 Fischseuchen.....	103
A.3 Tierische Nebenprodukte.....	104
A.3.1 Amtliche Kontrolle: Tierische Nebenprodukte und Folgeprodukte.....	104
A.3.1.1 Ergebnisse Hauptteilnehmer Kontrolle TNP.....	104
A.3.1.2 Ergebnisse Gesamtteilnehmer Kontrolle TNP.....	104
A.3.2 Zulassung: Tierische Nebenprodukte und Folgeprodukte.....	105
A.3.2.1 Ergebnisse Hauptteilnehmer Zulassung TNP.....	105
A.3.2.2 Ergebnisse Gesamtteilnehmer Zulassung TNP.....	106
A.4 Tierschutz-Kontrolle.....	106
A.4.1 Amtliche Kontrolle: Tierschutz / Heimtiere.....	106
A.4.2 Amtliche Kontrolle: Tierschutz / Nutztiere.....	107
A.4.3 Amtliche Kontrolle: Tierschutz-Schlachtverordnung.....	107
A.4.4 Amtliche Kontrolle: Tierschutz-Transportverordnung.....	108
A.4.5 Tierschutz: Anordnung, Fortnahme und Einziehung nach TierSchG.....	108
A.4.6 Erlaubnis § 11 TierSchG.....	109
A.4.7 Baustellungnahmen: Tierschutz/Tiergesundheit.....	109
A.5 Amtliche Kontrolle: Tierarzneimittel.....	110
A.6 Amtliche Kontrolle: Cross Compliance.....	111
A.7 Amtliche Kontrolle: Märkte und Tierbörsen.....	111

A.8	Gutachten .....	111
A.9	Fachübergreifende allgemeine Tätigkeiten (Verteilzeiten) .....	112
A.10	Leitungsaufgaben .....	112
<b>Anhang B.</b>	<b>Aufgabenkatalog .....</b>	<b>113</b>
B.1	Lebensmittelüberwachung incl. Fleischhygiene.....	113
B.2	Futtermittelüberwachung .....	114
B.3	Tiergesundheit.....	114
B.4	Tierische Nebenprodukte und Folgeprodukte .....	115
B.5	Tierschutz.....	116
B.6	Tierarzneimittelüberwachung .....	117
B.7	Fachübergreifende amtliche Tätigkeiten.....	117
B.8	Fachübergreifende allgemeine Tätigkeiten (Verteilzeiten) .....	118
B.9	Leitungsaufgaben .....	118
<b>Anhang C.</b>	<b>Rechtsgrundlagen.....</b>	<b>120</b>
C.1	Lebensmittel incl. Fleischhygiene .....	120
C.2	Futtermittelüberwachung .....	122
C.3	Tiergesundheit.....	123
C.4	Tierische Nebenprodukte .....	126
C.5	Tierschutz.....	127
C.6	Tierarzneimittelüberwachung .....	128
C.7	Cross Compliance .....	129
C.8	Sonstige Rechtsgrundlagen .....	131
<b>Anhang D.</b>	<b>Prozessbeschreibungen .....</b>	<b>132</b>
D.1	Amtliche Kontrolle.....	132
D.1.1	Lebensmittel-Betriebskontrolle.....	132
D.1.2	Kontrolle eines Futtermittelbetriebes.....	134
D.1.3	Tiergesundheits-Kontrolle .....	136
D.1.4	Kontrolle TNP.....	138
D.1.5	Amtliche Tierschutz-Kontrolle .....	140
D.1.6	Amtliche Tierschutzkontrolle eines Schlachtbetriebes .....	142
D.1.7	Amtliche Tierschutzkontrolle eines Tiertransportes .....	145
D.1.8	Kontrolle Tierarzneimittel (TAM) Einzelhandel .....	148
D.1.9	Kontrolle Tierarzneimittel (TAM) Nutztierhalter .....	149
D.1.10	Kontrolle Tierarzneimittel (TAM) tierärztliche Hausapotheke.....	151
D.1.11	Kontrolle Tierarzneimittel (TAM) Tierheilpraktiker .....	152
D.1.12	Kontrolle Cross Compliance (CC) .....	154
D.2	Amtliche Fortnahme nach §16a TierSchG oder Einziehung nach § 19 TierSchG .....	155
D.3a	Amtliche Probenahme LM, FM, TAM, TNP und TSCH .....	157
D.3b	Amtliche Probenahme Tiergesundheit.....	158



D.4	Zulassung .....	160
D.4.1	Zulassung LM, TS, TNP und TSCH.....	160
D.5	Amtliche Bescheinigung .....	162
D.5.1	Amtliche Bescheinigung: Lebensmittel (LM) .....	162
D.5.2	Amtliche Bescheinigung: TS, FM, TNP und TSCH.....	163
D.5.3	Amtliche Bescheinigung: Lebendtiersendung .....	164
D.6	Tierseuche .....	166
D.6.1	Ermittlung zu einer Tierseuche.....	166
D.6.2	Innendienst: Tierseuchen Maßnahmen bei einem Ausbruch .....	168
D.7	Gutachten und Fachstellungnahme .....	169
<b>Anhang E. Fortbildungsstunden für Tierärzte.....</b>		<b>171</b>
<b>Anhang F. Abfrage 2018.....</b>		<b>173</b>
F.1	Allgemeine Angaben.....	173
F.2	Lebensmittel .....	174
F.3	Tiergesundheit.....	175
F.4	Tierschutz.....	176
F.5	Baustellungnahme .....	178
F.6	Erlaubnis und Zulassung .....	178
F.7	Bescheinigung und Zertifizierung .....	179
F.8	Verteilzeiten .....	180
F.9	Leitungsaufgaben .....	181
<b>Anhang G. Abfrage 2019.....</b>		<b>182</b>
G.1	Hinweise zur Abfrage 2019 „Allgemeine Angaben.....	182
G.2	Märkte und Tierbörsen.....	183
G.3	Cross Compliance .....	185
G.4	Tierarzneimittel .....	186
G.5	TNP-Kontrolle .....	188
G.6	TNP-Zulassung .....	189
G.7	Gutachten .....	191
Stichwortverzeichnis .....		192

# Abkürzungsverzeichnis

Abl	Amtsblatt
AG	Arbeitsgruppe
AMG	Arzneimittelgesetz
ASP	Afrikanische Schweinepest
AVV RÜb	Allgemeine Verwaltungsvorschrift Rahmen-Überwachung
BALVI IP	Softwaresystem zur behördlichen Überwachung im Veterinär- und Lebens-, Futtermittelbereich/ Lokale Betriebsdatenbank
BbT	Bundesverband der beamteten Tierärzte
BELA	Bundeseinheitliches System zur Erfassung von Daten zu Lebensmitteln, die bei Krankheitsausbrüchen beteiligt sind
BerufsO	Berufsordnung, hier der Tierärztekammern
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMI	Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
BVL	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
BY	Bayern
CC	Cross Compliance
EG	Europäische Gemeinschaft
EU	Europäische Union
eV	Eingetragener Verein
etc	et cetera
Fa	Firma
FIS-VL	Fachinformationssystem Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
FLI	Friedrich-Löffler-Institut
FM	Futtermittel
GG	Grundgesetz
Ggf.	gegebenenfalls
h	Stunde
HACCP	Hazard Analysis and Critical Control Points
HIT	Herkunfts- und Informationssystem Tier
INSO	Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung
iVm	in Verbindung mit
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
LAV	Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz
LbT	Landesverband der beamteten Tierärzte
LFGB	Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch
LM	Lebensmittel
LoB	Leistungsorientierte Bezahlung
LÜVIS (BW)	Softwaresystem zur behördlichen Überwachung im Veterinär- und Lebens-, Futtermittelbereich/ Lokale Betriebsdatenbank
mBz	Mittlere Bearbeitungszeiten
mind	mindestens
MNKP	Mehrjähriger Nationaler Kontrollplan
NGO	Non-Governmental Organization
NRKP	Nationaler Rückstandskontrollplan
OWiG	Ordnungswidrigkeitengesetz
Pert	Performance Evaluation and Review Technique

QM	Qualitätsmanagement
RKZ	Rinderkennzeichnung
RP	Rheinland-Pfalz
SchHaltHygV	Schweinehaltungshygieneverordnung
StPO	Strafprozessordnung
TÄHAV	Verordnung über tierärztliche Hausapotheken
TAM	Tierarzneimittel
TierErzHaVerbG	Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetz
TierGesG	Tiergesundheitsgesetz
Tier-LMÜV	Tierische Lebensmittel-Überwachungsverordnung
TierNebG	Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
TierSchG	Tierschutzgesetz
TierSchIVO	Tierschutz-Schlachtverordnung
TierSchTrV	Tierschutztransportverordnung
TIZIAN (BY)	Softwaresystem zur behördlichen Überwachung im Veterinär- und Lebens-, Futtermittelbereich/ Lokale Betriebsdatenbank
TNP	Tierische Nebenprodukte
TRACES	Trade Control and Expert System ist das mehrsprachige Online-Management-Tool der Europäischen Kommission für alle hygienerechtlichen Anforderungen an den innergemeinschaftlichen Handel und die Einfuhr von Tieren, Samen und Embryonen, Lebens- und Futtermitteln und Pflanzen
TS	Tiergesundheit
TSBH	Tierseuchenbekämpfungshandbuch
TSCH	Tierschutz
TSN	Tierseuchen-Nachrichtensystem
USB	Universal Serial Bus
VbT	Vereinigung der beamteten Tierärzte
Vgl	vergleiche
VO	Verordnung
VZÄ	Vollzeitäquivalent
ZLG	Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten
ZTSDB	Zentrale Tierseuchendatenbank

# Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abb. 1: Basisdaten für eine Personalbedarfsermittlung in Anlehnung an das BMI.....	28
Abb. 2: Übersicht "Symbole Ablaufschema" .....	47
Abb. 3: Ablaufschema "Tierschutzanzeige" .....	52
Abb. 4: Ablaufschema "Amtliche Kontrolle im Tierschutz" Teil 1 .....	53
Abb. 5: Ablaufschema "Amtliche Kontrolle im Tierschutz" Teil 2 .....	54
Abb. 6: Ablaufschema Teil 1 "Amtliche Fortnahme oder Einziehung nach TierSchG" .....	60
Abb. 7: Ablaufschema Teil 2 "Amtliche Fortnahme oder Einziehung nach TierSchG" .....	61
Abb. 8: Ablaufschema Teil 1 "Amtliche Probenahme LM" .....	62
Abb. 9: Ablaufschema Teil 2 "Amtliche Probenahme LM" .....	63
Abb. 10: Ablaufschema Teil 1 "Zulassung LM" .....	65
Abb. 11: Ablaufschema Teil 2 "Zulassung LM" .....	66
Abb. 12: Ablaufschema "Amtliche Bescheinigung Leberdientiertransport" .....	68
Abb. 13: Ablaufschema Teil 1 "Ermittlung zu einer Tierseuche" .....	69
Abb. 14: Ablaufschema Teil 2 "Ermittlung zu einer Tierseuche" .....	70
Tab. 1: Tabellarischer Wegweiser bei der Personalbedarfsermittlung .....	26
Tab. 2: Schnellübersicht "Thema und Fundstelle im Handbuch" .....	27
Tab. 3: Beispiel für die "Berechnung der Jahresarbeitszeit" .....	33
Tab. 4: Übersicht "Sachliche Verteilzeiten" .....	34
Tab. 5: Schema zur Ermittlung der mBz für eine Besprechung mit der Polizei .....	35
Tab. 6: Übersicht "Führungszeiten" .....	36
Tab. 7: Berechnungsbeispiele für Fahrzeiten .....	37
Tab. 8: Allgemeine Kernprozessbeschreibung .....	48
Tab. 9: Beispiele für den Kernprozess "Amtliche Kontrolle" .....	50
Tab. 10: Prozess "Amtliche Kontrolle im Tierschutz" .....	54
Tab. 11: Ermittlung zu einer Tierseuche .....	70
Tab. 12: Übersicht "Abfragen zur mBz" .....	74
Tab. 13: Ergebnis der mBz: LM "Amtliche Kontrolle" .....	78
Tab. 14: Ergebnis der mBz: LM "Baustellungnahme" .....	78
Tab. 15: Ergebnis der mBz: LM "Zulassung" .....	79
Tab. 16: Ergebnis der mBz: LM "Bescheinigung" .....	79
Tab. 17: Ergebnis der mBz: TS "SchHaltHygV" .....	80
Tab. 18: Ergebnis der mBz: TS "Bescheinigung" .....	80
Tab. 19: Ergebnis der mBz: TS "Bienenseuche" .....	81
Tab. 20: Ergebnis der mBz: TS "Fischseuche" .....	81
Tab. 21: Ergebnis der mBz: TNP "Kontrolle" .....	82
Tab. 22: Ergebnis der mBz: TNP "Zulassung" .....	82
Tab. 23: Ergebnis der mBz: TSCH "Amtliche Kontrolle Heimtierhaltung" .....	83
Tab. 24: Ergebnis der mBz: TSCH "Amtliche Kontrolle einer Nutztierhaltung" .....	83
Tab. 25: Ergebnis der mBz: TSCH: "Amtliche Kontrolle eines Schlachtbetriebes" .....	84
Tab. 26: Ergebnis der mBz: TSCH: "Amtliche Kontrolle eines Tiertransportes" .....	84
Tab. 27: Ergebnis der mBz: TSCH: "Anordnung, Fortnahme, Einziehung" .....	85
Tab. 28: Ergebnis der mBz: TSCH: "Erlaubnis nach § 11 TierSchG" .....	85
Tab. 29: Ergebnis der mBz: TSCH: "Baustellungnahme" .....	86
Tab. 30: Ergebnis der mBz: TAM: "Amtliche Kontrolle" .....	86
Tab. 31: Ergebnis der mBz: "Cross Compliance" .....	87
Tab. 32: Ergebnis der mBz: "Kontrolle von Märkten und Tierbörsen" .....	87
Tab. 33: Ergebnis der mBz: "Gutachten" .....	88
Tab. 34: Ergebnis der mBz: "Verteilzeiten" .....	88

Tab. 35: Ergebnis der mBz: "Leitungsaufgaben" .....	89
Tab. 36: Tierschutz-Heimtiere: Abfragen in DE 2018/19 und in RP 2010/11 und 2016/17 .....	89
Tab. 37: Tierschutz-Nutztiere: Abfragen in D 2018/19 und in RP 2010/11 und 2016/17 .....	90
Tab. 38: Lebensmittel -Kontrollfrequenz AVV RÜb Anlage 1 .....	92
Tab. 39: Ausschnitt TNP Kontrollfrequenzberechnung AVV RÜb Anlage 2.....	93
Tab. 40: Ausschnitt FM Kontrollfrequenzberechnung AVV RÜb Anlage 3.....	93
Tab. 41: Rechenbeispiel zur Berechnung der Jahresarbeitszeit.....	94
Tab. 42: Rechenbeispiel zur Berechnung des Nettopersonalbedarfs .....	95
Tab. 44: Übersicht Fortbildungsstunden nach der BerufsO .....	171
Tab. 45: Hinweise Abfrage "Lebensmittel, Tiergesundheit, Tierschutz" .....	174
Tab. 46: Hinweise Abfrage "Anordnung, Fortnahme, Einziehung" .....	177
Tab. 47: Hinweise Abfrage "Baustellungnahme, Zulassung, Genehmigung" .....	177
Tab. 48: Hinweise Abfrage "Bescheinigung, Zertifizierung" .....	179
Tab. 49: Hinweise Abfrage "Verteilzeiten" .....	180
Tab. 50: Hinweise Abfrage "Märkte und Tierbörsen" .....	182
Tab. 51: Hinweise Abfrage "Cross Compliance" .....	184
Tab. 52: Hinweise Abfrage "Tierarzneimittel" .....	185
Tab. 53: Hinweise Abfrage "Kontrolle TNP" .....	187
Tab. 54: Hinweise Abfrage "Zulassung TNP" .....	188
Tab. 55: Hinweise Abfrage "Gutachen" .....	190
Beispiel 1: Berechnung der LM-Kontrollfrequenzen.....	92
Beispiel 2: Aufbau des Deckblattes im Tool .....	95
Beispiel 3: Ermittlung zu Daten der Fahrzeit im Tool .....	96
Beispiel 4: Schnellberechnung "Amtliche Kontrolle" LM.....	96
Beispiel 5: Schnellberechnung "Gutachten" im Tool.....	96
Formel 1: Berechnung der mittleren Bearbeitungszeit nach der Pert-Methode.....	30
Formel 2: Berechnung Jahresarbeitszeitbedarf .....	94
Formel 3: Berechnung des Personalbedarfs.....	94

# Kapitel 1: Einleitung

## 1.1 Wie kam es zu dem Projekt?

Im April 2016 präsentierte der rheinland-pfälzische Landesverband (VbT) anlässlich der Sitzung des erweiterten Vorstandes des Bundesverbandes der beamteten Tierärzte (BbT) in Bad Staffelstein die Ergebnisse und die Vorgehensweise einer Abfrage in den Veterinärämtern in Rheinland-Pfalz zum Personalbedarf für den Bereich Tierschutzkontrollen bei Heim- und Nutztieren.

Aufgrund des großen Interesses an der Präsentation aus Rheinland-Pfalz wurde am 24.04.2016 beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzurichten, um die Thematik „Personalbedarfsermittlung in der unteren Veterinärverwaltung“ in allen Bundesländern im Vergleich zu den Ergebnissen aus Rheinland-Pfalz aus 2011 und 2016 zu beleuchten. In der Folgezeit wurden zunächst einmal bereits vorliegende Unterlagen zum Personalbedarf in der Veterinärverwaltung gesichtet und Produktkataloge zum „qualitativen Aufgabenbereich“ gesammelt.

Nach Auswertung der Unterlagen wurden die Ergebnisse im Rahmen der erweiterten Vorstandssitzung am 23.04.2017 vorgestellt und an die Landesverbände zur Stellungnahme weitergeleitet. Das Verfahren zur Ermittlung der mittleren Bearbeitungszeiten war neben den Überlegungen zu geeigneten Kooperationspartnern wichtig für die künftige Ausrichtung der Arbeitsgruppe. Mit dem Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung (INSO), das an dem Projekt zur Personalbemessung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Bayern maßgeblich beteiligt war sowie mit Herrn Dr. Klaus Failing als Biomathematiker von der Justus-Liebig-Universität in Gießen konnten schließlich zwei Partner gefunden werden, die bereit waren, das Projekt zu begleiten.

## 1.2 Personelle Situation im amtstierärztlichen Dienst

Der amtstierärztliche Dienst hat eine breite Palette an Aufgaben aus den Bereichen Lebens- und Futtermittelrecht, Tiergesundheit, Tierische Nebenprodukte, Tierschutz und Tierarzneimittelrecht wahrzunehmen. Aufgrund der föderalen Struktur in der Bundesrepublik Deutschland ist der Aufbau und die Zuständigkeit in der Aufgabenzuordnung der öffentlichen Veterinärverwaltung bundeslandspezifisch geregelt.

Eine akzeptable Personalbemessung steht in einem Spannungsverhältnis zwischen der Organisationshoheit der Landräte bzw. den Oberbürgermeistern, den personellen oder finanziellen Mitteln der obersten Landesbehörden auf der einen Seite und den fachlichen Ansprüchen der Amtstierärzte zur Erfüllung der rechtlich verpflichtenden Aufgaben mit einer aufgabenadäquaten Personalausstattung auf der anderen Seite.

Diese Aufgaben zeigen auch in der Art der Tätigkeiten eine große Spannbreite und reichen von reinen Kontrollaufgaben, Monitoring-Aufgaben, dem Einsatz in einem Krisenzentrum anlässlich einer anzeigepflichtigen Tierseuche oder im Zuge einer lebensmittelassoziierten Krisenlage bis zur sachverständigen Unterstützung und Beratung von Verbrauchern und Tierhaltern.

Um diese Vielfalt an Veterinäraufgaben im vorgegebenen Umfang und in der erforderlichen Qualität erledigen zu können, benötigen die zuständigen Behörden in den jeweiligen

Fachbereichen genügend angemessen qualifiziertes und erfahrenes Personal bzw. fachlich ausgebildete Personen in ausreichender Zahl.

Die Verantwortung für die sachgerechte Erfüllung der Veterinäraufgaben, die nur mit einer ausreichenden Anzahl an Amtstierärzten und auch amtlichen Tierärzten, sowie einer strukturell effektiven und in der Personalstärke und in der Qualifikation ausreichenden Unterstützung durch Lebensmittelkontrolleure und veterinärmedizinisch technische Mitarbeiter bzw. fachlich qualifizierte Verwaltungsassistenten sowie durch Vollzugs- und Verwaltungskräfte erreicht werden kann, liegt damit bei der als zuständig benannten Behörde und dem für die Personalbemessung verantwortlichen Behördenleiter.

**Welche Bedeutung und Brisanz in den Veterinäraufgaben** zu den aktuellen Themen wie Afrikanische Schweinepest, Geflügelpest, Blauzungenkrankheit, Animal Hoarding, Kastration männlicher Ferkel, Töten männlicher Küken, Tiertransporte in Drittländer, Qualzucht bei Heim- und Kleintieren, Antibiotika-Einsatz im Nutztierbereich, Haltungsbedingungen in den Nutztierhaltungen liegt, ist regelmäßig Gegenstand der Berichterstattung in den Medien.

Im Lebensmittelbereich veröffentlichen die Behörden der Bundesländer oder das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) ständig öffentliche Warnungen und Informationen gemäß § 40 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches (LFGB).<sup>1</sup> Hierzu gehören öffentliche Warnungen vor Fremdkörpern in Lebensmitteln, mikrobiologischen Kontaminationen durch Salmonellen oder Listerien in Lebensmitteln, erhöhte Gehalte von Chrom oder Nickel in Bedarfsgegenständen und Unstimmigkeiten bei kosmetischen Mitteln.

Im Bereich des Tierschutzes setzen sich immer öfter Tierschutzorganisationen oder NGO's für mehr Tierschutz in der Öffentlichkeit gegenüber der Politik und auch gegenüber den Veterinärbehörden ein. Häufig bleibt es nicht nur bei Forderungen, sondern es wird auch immer wieder persönlicher Druck durch schriftliche Beschwerden gegenüber der Behördenleitung vorgetragen oder es werden gezielte Falschmeldungen und persönliche Beschuldigungen in den sozialen Medien gegenüber Amtstierärzten aufgebaut. Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass die Gewalt gegenüber Amtstierärzten und damit gegen Beschäftigte des öffentlichen Dienstes immer stärker zunimmt.

Zum Thema Tierschutz fordert der **Deutsche Ethikrat** in seiner Stellungnahme mit dem Titel „Tierwohllachtung – Zum verantwortlichen Umgang mit Nutztieren“ effektive Kontrollmechanismen sicherzustellen und in dieser Hinsicht die Rolle der „**Amtstierärztinnen und -ärzte**“ zu stärken.<sup>2</sup>

Die **EU-Kontrollverordnung** 2017/625 listet die Anforderungen für die Lebensmittelkette zum Schutz der Verbraucher auf, damit unbedenkliche und gesunde Lebensmittel produziert werden. Tierschutz und das Verhindern von Tierkrankheiten sind hierbei weitere zentrale Aufgaben, die durch amtliche Kontrollen zu überwachen sind. In Deutschland sind hierfür die Veterinärbehörden in den Bundesländern die zuständigen Behörden, in denen speziell ausgebildete Amtstierärzte dafür zum Einsatz kommen.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.lebensmittelwarnung.de/bvl-lmw-de> [Abruf: 12.05.2021]

<sup>2</sup> Vgl. Deutscher Ethikrat 2020, S. 63 ff.;

<https://www.ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Stellungnahmen/deutsch/stellungnahme-tierwohllachtung.pdf> [Abruf: 12.05.2021]

<sup>3</sup> Verordnung (EU) 2017/625 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. März 2017 (ABl. L 95 vom 7.4.2017, S. 1).

Gemäß der **Verordnung (EU) Nr. 1306/2013** ist die Gewährung von Agrarzahungen auch an die Einhaltung von Vorschriften in den Bereichen Tiergesundheit, Tierschutz und Lebensmittelsicherheit geknüpft („Cross Compliance“) und wird durch die Amtstierärzte überprüft.<sup>4</sup>

Nach **Art. 20a GG** (Umwelt und Tierschutz) schützt der Staat auch in Verantwortung für künftige Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung. Adressat der Verpflichtung aus dem Staatsziel ist auch die Verwaltung, wozu auch die **Veterinärfachverwaltung** mit ihren Amtstierärzten und allem weiteren dafür erforderlichen Personal gehört.

Darüber hinaus drohen Anlastungen der EU bei Nichterfüllung von Cross Compliance-Kontrollraten, Ausschluss von Lebensmittel- und Futtermittelbetrieben vom Exportgeschäft sowie Sperrungen im Waren- und Tierverkehr bei Tierseuchenausbrüchen, wie es jetzt wieder durch den Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) eingetreten ist. In all diesen Fällen wird stets nach politischer und auch strafrechtlicher Verantwortung gefragt.

Nur eine objektiv durchgeführte Personalbemessung kann hier für die verantwortlichen Behördenleiter als auch für die betroffenen Mitarbeiter (Amtstierärzte) eine hinreichende Sicherheit, in Form von vorausschauender Planbarkeit, geben.

Wegen der vorhandenen unterschiedlichen Strukturen in den für die Erfüllung der Veterinäraufgaben zuständigen Bundesländern und auch der unterschiedlichen lokalen Strukturen und Anforderungen, muss letztendlich immer eine auf die jeweilige Behörde ausgerichtete Einzelanalyse für die Personalbemessung erfolgen.

Die Ausstattung der Veterinärämter mit einer ausreichenden Zahl qualifizierter Tierärzte unterliegt grundsätzlich dem finanziellen Sparzwang der kommunalen und auch der staatlichen Verwaltungen, so dass hieraus, in Abhängigkeit von der Zugehörigkeit zu dem jeweiligen Bundesland bzw. der kommunalen Gebietskörperschaft, bei vergleichbaren Aufgabefeldern unterschiedliche Personalausstattungen resultieren.

### 1.3 Ziel des Projektes

Anlässlich des 37. Veterinärkongresses 2018 wurde die Projektplanung „Personalbedarfs-ermittlung“ des BbT vorgestellt und bereits im Rahmen des 38. Veterinärkongresses 2019 konnten erste Ergebnisse der Abfrage zu den mittleren Bearbeitungszeiten und den Prozessbeschreibungen vorgetragen und in der RFL (Ausgabe 08/2019) als Chartpräsentation veröffentlicht werden.

Die Planung, Durchführung und Auswertung der beiden Abfragen bezüglich der mittleren Bearbeitungszeiten, insbesondere zu den Aufgabenbereichen Lebensmittel, Tiergesundheit, tierische Nebenprodukte, Tierschutz und Tierarzneimittel sowie die Erstellung von Bescheinigungen und Gutachten und Cross Compliance erfolgte in Abstimmung mit Herrn Dr. Klaus Failing von der Justus-Liebig-Universität in Gießen.

Hierzu wurden die Aufgaben als Kernprozesse erfasst und in einzelne Teilprozesse gegliedert. Das Schema der Fa. IN/S/O eG, das sich bereits in deren Projekt für die Jugendämter

---

<sup>4</sup> Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 (ABl. L 347 vom 20.12.2013).



bewährt hat, diente als Orientierung. Weiterhin wurden auch Ausführungen zu fachübergreifenden allgemeinen Tätigkeiten und Verteil- und Leitungszeiten zusammengestellt.

Die Ergebnisse der mittleren Bearbeitungszeiten bilden neben den Fallzahlen die Basis für die Berechnung des Arbeitszeitbedarfes des Amtstierarztes und können unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Jahresarbeitszeit für Beamte und Tarifbeschäftigte amtsintern für die Berechnung des Personalbedarfs herangezogen werden.

Für die Ermittlung der risikobasierten Kontrollfrequenzen im Bereich Tierschutz, Tiergesundheit und Tierarzneimittel wurde zusätzlich eine interaktive Berechnungsmöglichkeit geplant. Hilfreich waren hierbei die „Leitlinien zur personellen Ausstattung der Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter in Mecklenburg-Vorpommern“ aus dem Jahr 2011.

Das vorliegende in der erweiterten Vorstandssitzung des BbT angestoßene Projekt soll die erforderlichen Grundlagen für diese Vor-Ort-Betrachtungen liefern, um den Amtstierärzte und den Personalstellen ein Hilfsmittel bzw. eine Orientierung für die individuelle Einzelanalyse in der unteren Veterinärbehörde zu liefern.

## 1.4 Inhalt der einzelnen Kapitel

In Kapitel 2 „**Planung und Vorbereitung einer Personalbedarfsermittlung**“ werden die Punkte dargestellt, die für die Personalbedarfsermittlung von Bedeutung sind. Hierzu zählen das Verfahren für die Personalbedarfsermittlung, der Aufgabenkatalog, die Klassifizierung der Aufgaben, die Fallzahlenermittlung, die mittleren Bearbeitungszeiten und die Jahresarbeitszeit einer Normalarbeitskraft. Ferner werden die Bereiche Verteilzeiten, Führungszeiten, Fahrzeiten, Teilzeitfaktor, Vertretungszeiten und Rufbereitschaft thematisiert.

In Kapitel 3 „**Aufgabenkatalog im amtstierärztlichen Dienst**“ werden die wichtigsten Aufgaben des amtstierärztlichen Dienstes beschrieben. Eine ausführliche Auflistung der Aufgabenbereiche eingeteilt in amtliche Kontrolltätigkeiten, besondere und weitere Tätigkeiten, amtliche Probenahmen, fachübergreifende Tätigkeiten, Verteilzeiten und Führungsaufgaben ist im Anhang B „Aufgabenkatalog“ zu finden.

In Kapitel 4 „**Prozessbeschreibungen**“ werden die wesentlichen Kernprozesse und die entsprechenden Teilprozesse dargestellt. Beispielhaft wird die „Amtliche Kontrolle im Tierschutz“ als Ablaufschema und Prozessbeschreibung ausführlich erläutert. Alle anderen Aufgabengebiete werden im Anhang D „Prozessbeschreibungen“ dargestellt.

In Kapitel 5 „**Planung, Durchführung und Ergebnisse der Abfragen zur mittleren Bearbeitungszeit**“ werden die Abfragen 2018 und 2019, die Berechnung der mittleren Bearbeitungszeit (mBz) und die Ergebnisse der beiden Abfragen vorgestellt. Ein eigener Unterpunkt vergleicht die Ergebnisse der Abfragen 2010/2011 und 2016/2017 in Rheinland-Pfalz mit dem Ergebnis der bundesweiten Abfrage.

In Kapitel 6 „**Berechnung der Gesamtarbeitszeit und des Personalbedarfs**“ werden Beispiele zur Berechnung der Gesamt-Jahresarbeitszeit und zur Berechnung des Nettopersonalbedarfs dargestellt. Mit Hilfe von interaktiven Berechnungsverfahren werden eine Berechnungsmatrix in Anlehnung an die AVV RÜb für die Berechnung der Kontrollfrequenzen, ein Tool zur Schnellberechnung des Personalbedarfs und ein Tool zur kompletten Berechnung von Kern- und Teilprozessen angeboten.

## 1.5 Tabellarischer Wegweiser und Schnellübersicht

Tab. 1: Tabellarischer Wegweiser bei der Personalbedarfsermittlung

**Wie** wird der Personalbedarf ermittelt,  
**welche Schritte** sind hierbei zu beachten,  
**welche Basisdaten** sind zu erheben bzw. zu ermitteln?

01. Schritt: Zielsetzung der Personalbedarfsermittlung
02. Schritt: Beteiligung der Mitarbeiter von Anfang an
03. Schritt: Ausführliche Dokumentation erstellen
04. Schritt: Ist-Situation
05. Schritt: Verfahren für die Ermittlung festlegen
06. Schritt: Aufgabenkatalog incl. Verteilzeiten zusammentragen
07. Schritt: Prozesse definieren und in Kern- und Teilprozesse einteilen
08. Schritt: Fallzahlen
09. Schritt: Kontrollfrequenzen
10. Schritt: Mittlere Bearbeitungszeiten
11. Schritt: Jahresarbeitszeit einer Normalarbeitskraft
12. Schritt: Weitere relevante Zeiten (wie: Führungszeiten, Fahrzeiten) erfassen
13. Schritt: Berechnung des Personalbedarfs

# Stichwortverzeichnis

## A

### Abfrage 2018

Allgemeine Angaben .....	173
Baustellungnahme.....	178
Bescheinigung und Zertifizierung .....	179
Erlaubnis und Zulassung .....	178
Lebensmittel.....	174
Leitungsaufgaben .....	181
Tiergesundheit.....	175
Tierschutz .....	176
Verteilzeiten .....	180

### Abfrage 2019

Allgemeine Angaben .....	182
Cross Compliance .....	185
Gutachten.....	191
Märkte und Tierbörsen .....	183
Tierarzneimittel .....	186
TNP-Kontrolle .....	188
TNP-Zulassung.....	189

### Abfragen

Rheinland-Pfalz.....	89
----------------------	----

### Amtliche Bescheinigung.....66

Lebendtiersendung .....	164
Lebensmittel.....	162
TS, FM, TNP und TSCH .....	163

### Amtliche Fortnahme.....58, 60

### Amtliche Kontrolle.....50

### Amtliche Probenahme.....62

### Amtlichen Kontrolle.....46

### Analytische Schätzverfahren ..... 29 |

### Analytisches Schätzverfahren ..... 76 |

### Aufgabenkatalog.....31

Fachübergreifende amtliche Tätigkeiten .....	117
Futtermittelüberwachung .....	114
Lebensmittelüberwachung.....	113
Leitungsaufgaben .....	118
Tierarzneimittelüberwachung.....	117
Tiergesundheit.....	114
Tierische Nebenprodukte und Folgeprodukte ....	115
Tierschutz .....	116
Verteilzeiten .....	118

## B

### Basisdaten.....28

### Berechnung der Jahresarbeitszeit.....94

### Berechnung der Kontrollfrequenzen ..... 92 |

### Berechnung der mittleren Bearbeitungszeit..76

### Berechnung des Nettopersonalbedarfs ..... 95 |

### Berechnungsverfahren ..... 94 |

### Bruttopersonalbedarf ..... 91 |

## D

### Datenschutz ..... 195 |

## E

### Einziehung..... 58, 60

### Ergebnisse der Abfragen aus 2018 und 201977

### Ermittlung zu einer Tierseuche ..... 69 |

### Ersatzteilnehmer ..... 75 |

## F

### Fahrzeiten ..... 37 |

### Fallzahl ..... 31 |

### feste Verteilzeiten ..... 35 |

### Flexible Verteilzeiten ..... 36 |

### Fortbildungsstunden für Tierärzte ..... 171 |

### Fortbildungszeiten..... 37 |

### Fortnahme ..... 59 |

### Führungszeiten ..... 36 |

### Futtermittel ..... 41 |

## G

### Gesamtarbeitszeit ..... 46 |

### geschichtete Stichprobe ..... 75 |

## H

### Hauptteilnehmer..... 75 |

## J

### Jahresarbeitszeit..... 32 |

## L

### Lebensmittel..... 40 |

### Leitungsspanne ..... 36 |

### Literaturverzeichnis..... 100 |

## M

### Mittlere Bearbeitungszeit ..... 32 |

### Mittlere Bearbeitungszeiten

Cross Compliance .....	111
Gutachten .....	111
Lebensmittel .....	101
Leitungsaufgaben .....	112
Märkte und Tierbörsen.....	111
Tierarzneimittel .....	110
Tiergesundheit.....	102
Tierische Nebenprodukte .....	104
Tierschutz-Kontrolle .....	106
Verteilzeiten .....	112

## N

### Notveräußerung ..... 59 |

## P

### Persönliche Verteilzeiten ..... 34 |

### Pert-Methode..... 30 |

### Prozessbeschreibung..... 48 |

Amtliche Fortnahme.....	155
-------------------------	-----

Amtliche Kontrolle TAM Einzelhandel.....	148
Amtliche Probenahme.....	157
Amtliche Probenahme Tiergesundheit.....	158
Amtliche Tierschutz-Kontrolle.....	140
Amtliche Tierschutzkontrolle Schlachtbetrieb ....	142
Amtliche Tierschutzkontrolle Tiertransport .....	145
Einziehung .....	155
Ermittlung zu einer Tierseuche .....	166
Gutachten und Fachstellungnahme .....	169
Kontrolle Cross Compliance (CC).....	154
Kontrolle Futtermittelbetrieb.....	134
Kontrolle TAM Nutztierhalter.....	149
Kontrolle TAM tierärztliche Hausapotheke .....	151
Kontrolle TAM Tierheilpraktiker.....	152
Kontrolle TNP .....	138
Lebensmittel-Betriebskontrolle.....	132
Tiergesundheits-Kontrolle .....	136
Tierseuchen Innendienst .....	168
Zulassung.....	160
Zulassung LM, TS, TNP und TSCH .....	160
<b>Prozessbeschreibungen .....</b>	<b>46, 132</b>

## R

### Rechtsgrundlagen

Tierschutz .....	127
------------------	-----

### Rechtsgrundlagen

Cross Compliance .....	129
Futtermittelüberwachung .....	122
Lebensmittel.....	120
Sonstige Rechtsgrundlagen .....	131
Tierarzneimittelüberwachung.....	128

Tiergesundheit.....	123
Tierische Nebenprodukte .....	126
<b>Rufbereitschaft.....</b>	<b>38</b>

## S

<b>Sachliche Verteilzeiten .....</b>	<b>34</b>
<b>Schnellübersicht .....</b>	<b>26</b>
<b>Stichprobenplanung .....</b>	<b>75</b>

## T

<b>Tabellarischer Wegweiser.....</b>	<b>26</b>
<b>Teilprozesse .....</b>	<b>30</b>
<b>Teilzeitbeschäftigung .....</b>	<b>37</b>
<b>Tierarzneimittel .....</b>	<b>44</b>
<b>Tiergesundheit .....</b>	<b>42</b>
<b>Tierische Nebenprodukte.....</b>	<b>43</b>
<b>Tierschutz .....</b>	<b>44</b>
<b>Tierschutzanzeige.....</b>	<b>52</b>
<b>Tool zur Berechnung des Personalbedarfs ..</b>	<b>97</b>
<b>Tool zur Schnellberechnung .....</b>	<b>95</b>

## V

<b>Verteilzeiten.....</b>	<b>33</b>
<b>Vertretungszeiten.....</b>	<b>38</b>

## W

<b>Winsorisierung.....</b>	<b>77</b>
----------------------------	-----------

## Z

<b>Zufallszahl .....</b>	<b>75</b>
<b>Zulassung .....</b>	<b>64</b>
<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>98</b>

## **Kontakthinweis zu den Autoren**

### **Vereinigung der beamteten Tierärzte in Rheinland-Pfalz, VbT**

Dr. Rudolf Schneider

Mail: Rudolf.A.Schneider@t-online.de

Dr. Christine Zwerger

Mail: Christine-Zwerger@web.de

### **Landesverband der beamteten Tierärzte Bayerns, LbT**

Dr. Jürgen Schmid

Mail: LbT-Bayern@gmx.de

## **Datenschutz nach DSGVO (Stand: 24.05.2018)**

### **Allgemeines**

Personenbezogene Daten sind alle Daten, mit denen Sie persönlich identifiziert werden können.

### **Erfassung und Nutzung Ihrer Daten**

Durch das Ausfüllen des Bestellformulars erhalten wir Ihre Daten, die wir für die Zusendung der Tools benötigen. Auch für künftig ggf. anfallende Aktualisierungen der Tools und deren Zusendung an Sie benötigen wir Ihre Kontaktdaten. Sie können uns jedoch jederzeit mitteilen, dass wir Ihre Daten löschen sollen.

### **Datenschutz**

Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend den gesetzlichen Datenschutzvorschriften sowie dieser Datenschutzerklärung.

Wir weisen darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.

Die verantwortliche Stelle für die Datenverarbeitung des Bestellformulars ist:

#### Geschäftsstelle VbT:

Dr. Rudolf Schneider  
Obere Lehmerhöfe 23  
56332 Lehmen  
E-Mail: Rudolf.A.Schneider@t-online.de

### **Einwilligung zur Datenverarbeitung**

Durch die Bestellung der Tools und Ihre Unterschrift willigen Sie in die Datenverarbeitung ein. Sie können eine bereits erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dazu reicht eine formlose Mitteilung per E-Mail an die Geschäftsstelle der VbT.

Zuständige Aufsichtsbehörde in datenschutzrechtlichen Fragen ist der Landesdatenschutzbeauftragte des Bundeslandes, in dem unser Unternehmen seinen Sitz hat. Eine Liste der Datenschutzbeauftragten sowie deren Kontaktdaten können folgendem Link entnommen werden:

[https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften\\_Links/anschriften\\_links-node.html](https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_links-node.html).

### **Bestellformular**

Wenn Sie uns per Bestellformular auch Anfragen zukommen lassen, werden Ihre Angaben aus dem Bestellformular inklusive der von Ihnen dort angegebenen Kontaktdaten zwecks Bearbeitung der Bestellung und für den Fall von Anschlussfragen bei uns gespeichert. Diese Daten geben wir nicht ohne Ihre Einwilligung weiter.

Die Verarbeitung der in das Bestellformular eingegebenen Daten erfolgt somit ausschließlich auf Grundlage Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Sie können diese Einwilligung jederzeit widerrufen. Dazu reicht eine formlose Mitteilung per E-Mail an uns. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitungsvorgänge bleibt vom Widerruf unberührt.

Die von Ihnen im Bestellformular eingegebenen Daten verbleiben bei uns, bis Sie uns zur Löschung auffordern, Ihre Einwilligung zur Speicherung widerrufen oder der Zweck für die Datenspeicherung entfällt. Zwingende gesetzliche Bestimmungen – insbesondere Aufbewahrungsfristen – bleiben unberührt.

